Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Dienstag, 30. April. Ab. 29. Neueinstudiert: „Don Ranudo" Oper in 4 Akten von O. Schoeck.

Mittwoch, 1. Mai. Ab. 30: „Maria Stuart", Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.

Donnerstag, 2. Mai. 34. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Freitag, 3. Mai. Ab. 29. „Don Ranudo".

Samstag, 4. Mai Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der Zigeunerbaron", Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Sonntag, 5. Mai, 14.30 Uhr 35. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Giuditta", Operette in 5 Bildern von Léhar. — 20 Uhr: „Gilberte de Courgenay.

Montag, 6. Mai. 36. Tombolavorst., zugl. öffentlich: „Aufruhr im Damenstift", Komödie in 10 Bildern von Axel Breidahl.

Kursaal.

Samstag, 27. April, nachm. u. abends Unterhaltungskonz. d. Orch. Guy Marrocco. *Dancing* bis morgens 3 Uhr, Kapelle Henry Kleiner.

Sonntag, 28. April, nachm. u. abends letzte Sonntagskonz. d. Orch. Guy Marrocco m. Vorträgen d. Solisten. Dancing nachm. u. abends.

Montag, 29. April, Konzert u. Dancing.

Dienstag, 30. April, Abschiedskonz. d. Orch. Guy Marrocco mit Gesangsvorträgen u. Tanzeinlagen. Dancing m. KapelleH. Kleiner

Mittwoch, 1. Mai, nachm. u. abends Eröffnungskonzert d. Orch. C. V. Mens.

Donnerstag, 2. Mai, nachm. u. abends grosse Festkonzerte d. Orch. C. V. Mens.

Freitag, 3. Mai, nachm. u. abends Unterhaltungskonz. d. Orch. C. V. Mens. Abends Dancing mit Kapelle Henry Kleiner.

Verpasste Gelegenheiten sind bekanntlich ein Aergernis; es sei daher jetzt schon darauf hingewiesen, dass das Orchester Guy Marrocco nur noch wenige Tage im Kursaal Bern zu hören ist. Dieses beliebte Künstlerensemble ist diesmal in seiner Besetzung neue Wege gegangen und hat den Kontakt mit dem Publikum sehr rasch und in ganz besonderem Masse gefunden. Freunde guter Musik werden diese letzte Gelegenheit gerne benutzen, um das Orchester nochmals anzuhören, bevor es sein Sommer-Engagement im Kursaal Baden antritt. Die Programme von heute und morgen, sowie vom Schlussabend, Dienstag den 30. April, sind sehr vielversprechend; nebst Werken von Wagner, Verdi, Lehar etc. enthalten sie Vorträge der Solisten, schöne echt argentinische Tangos und neuste Schlager, kurz, eine wahre Auslese bester Unterhaltungsmusik.

Veranstaltungen in Bern

Samstag, 27. April 1940, 20.15 Uhr. Liederabend Germaine Pulver, Sopran, unter Mitwirkung von Hans Blume, Violine und Viola. Am Flügel: Walter Furrer, in den Räumen des Lyceums, Amthausgasse 5. Lieder von Peter Cornelius, A. Dargomischsky, Robert Schumann, Mozart, C. M. v. Weber, sowie Pastourelles et Bergerettes du XVIIIe siècle. Karten b. Müller & Schade, Musikhandlung, Theaterplatz 6.

Burgerratssaal: 30. April, 20.15 Uhr: Trio Italiano-Casella-Bonucci-Potronieri: Zeitgenössische italienische Musik.

Kursaal: 27. April: Ski-Chilbi.

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Fräulein Huser.
Capitol: Der indische Traum.
Central: Banditenherzen.
Forum: Das Tal der Riesen.
Gotthard: Gränzbsetzig 1939.
Metropol: Die Lady und ihr Cowboy

Bern in Blumen

pk. Als im Jahre 1937 die Genossenschaft „Für Bern" erstmals die Aktion „Bern in Blumen" durchführte, dachte noch niemand an Krieg. Aber der Erfolg dieser schönen Aktion bestärkte ihre Mitglieder in dem Entschluss, „Bern in Blumen" alljährlich zu wiederholen zur Verschönerung des Stadtbildes, zur Werbung für den Fremdenverkehr und zur Förderung der Arbeitsbeschaffung. Mit Begeisterung wurde die Aktion 1938 und 1939 wiederholt. Der Ruhm von „Bern in Blumen" drang überall hin in die Welt und die Berner selbst hatten Freude an den farbenfrohen Kindern Floras, die von jedem Fenstersims der Stadt heruntergrüssten.

Aber jetzt ist Krieg. Nicht in der Schweiz, glücklicherweise. Und doch leidet unser Land darunter. Die Wehrmänner stehen im Aktivdienst. Not und Sorge sind da und dort eingezogen. Und da soll nun „Bern in Blumen" wieder durchgeführt werden?

Der Vorstand d. Genossenschaft „Für Bern" hat diese Frage einstimmig bejaht. Gerade jetzt und trotz alledem soll Bern den Kopf nicht hängen lassen. Den Zermürbungsversuchen der Kriegspropaganda stellt Bern mit Blumen geschmückte Fensterfronten entgegen. Ein stolzes, ruhiges „Nume nid gsprängt!"

Der Vorstand beschloss ferner eine Erhöhung des Kredites für Gratisblumenabgabe an Minderbemittelte. Ausserdem stellt die Stadtgärtnerei wiederum einen grossen Stock Blumenerde unentgeltlich für jedermann zur Verfügung. Ebenfalls wieder durchgeführt wird die Prämierung der schönsten Dekorationen mit Anerkennungskarten und Blumenvasen. — Ausserdem beschloss der Vorstand, an das bedeutende Defizit der Münsterfestspiele 1939 einen Beitrag von Fr. 1000 zu gewähren.

Tierpark Dählhölzli

Der kunstvolle Nestbau, die emsige Fütterung der Jungen, die aufopfernde Verteidigung der Nachkommenschaft gegen Feinde und was alles mit der Brutpflege der Vögel im Zusammenhang steht, war von jeher für alle Naturfreunde etwas Liebliches und Rührendes. Seit einigen Jahren haben Zoologen auch die Brutpflegegewohnheiten mancher Reptilien kennen gelernt; es hat sich herausgestellt, dass die Sorge um die Nachkommenschaft z. B. beim Mississippi-Alligator diejenige eines Singvogels übertrifft. Dem Singen entspricht beim Alligator ein weitschallendes Bellen, durch das sich die Männchen herausfordern und ihr Brutrevier kennzeichnen. Die Alligatormutter baut für ihre Brut ein aus mehreren Schichten bestehendes umfangreiches Nest, das von ihr sorgsam bewacht wird. Das aus hartschaligen Eiern bestehende Gelege wird von ihr, je nach Bedarf, regelmässig bewässert — eine Komplikation, die der Vogelmutter erspart ist. Den Jungen wird beim Ausschlüpfen nachgeholfen, sie werden teilweise von der Mutter gefüttert und stehen mit ihr in Stimmfühlung. Schon im Ei antworten die Jungen manchmal auf das Locken der Alten, die sie nach dem Schlüpfen bis zu ihrer Selbständigkeit führt. Für einen Tiergarten wäre es von ganz besonderem Reiz, dieses hochinteressante, in seinen Einzelheiten erst kürzlich bekannt gewordene Verhalten zu zeigen. Die Alligatorzucht dürfte am ehesten mit solchen Tieren gelingen, die in Gefangenschaft aufgewachsen sind. Der Tierpark Dählhölzli besitzt in seinem Vivarium solche vielversprechende Stücke, von denen das grösste so gut gedeiht, dass ihm in absehbarer Zeit der Behälter zu klein sein wird. In den letzten anderthalb Jahren hat der Alligator-Jüngling Köbi sein Gewicht verfünffacht! Es wäre jammerschade, wenn gerade dieses so offensichtlich gedeihende Tier aus Raumgründen abgetan oder weggegeben werden müsste. H.

Radio – Programm vom Samstag 27. IV.

Beromünster mit TR-Ergänzungen.

6.40 Frühturnen. 7.00 Nachrichten. Mitteilungen. 7.20 Pause. 11.00 Unterhaltungs- u. Tanzmusik. 11.45 Mitteilungen. 11.50 Konz. für Liebhaber. 12.25 Börsenkurse. 12.29 Zeit und Nachrichten. 12.40 Schallplatten. 13.15 Die Woche im Bundeshaus. 13.30 Schallplatteneinlage. 13.35 10 Minuten Lebensmittelkunde. 13.45 Schallpl. 14.00 Kostenlose Gesundheitspflege. Vortrag. 14.30 Volkstümliche Musik. 15.10 Nordische Körpererziehung, Hörfolge. — 15.35 Schallpl. 16.00 Volksmusik. 16.30 Hauptprobleme der Weltwirtschaft. 16.59 Zeit. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Das Familienleben der Vögel. 18.20 Cellomusik. 18.55 Mitteilungen. 19.00 Geläute der Zürcher Kirchen. 19.15 Tessiner Chronik. 19.30 Nachrichten. 19.40 Heimatliche Sendung aus Lugano. 22.00 Nachrichten. 22.10 Soldaten singen.

Die bequemen Strub- Vasano- und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

PPP Radio BERN · TEL. 2.15.34
Umtausch Ihres alten Gerätes zu günstigen Bedingungen!

Das Kursaal-Gartenrestaurant ist eröffnet!

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung
ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern